




# Schülerfeedback-Kurzformen für die Gruppenarbeit im Kooperativen Lernen

Die Reflexion und Auswertung des Gruppen- und Arbeitsprozesses ist eine der Gelingensbedingungen Kooperativen Lernens. Das gemeinsame Nachdenken über die Bewältigung gemeinsamer Aufgaben, über das eigene Verhalten und das der andern, fördert Zugehörigkeits- und Selbstwertgefühl. Die Rückmeldung von Gleichaltrigen thematisiert subjektive Sichtweisen auf der Schülerebene und eröffnet den Schüler/innen neue und lehrpersonenunabhängige Perspektiven und Möglichkeiten der Wahrnehmung unterschiedlicher Befindlichkeiten und Interessen.













Feedback in diesem Sinne muss jedoch trainiert, achtsam und gezielt eingesetzt werden. Eine Auswahl vielfältiger Methoden soll dabei unterstützen.

Inhaltlich kann sich ein Gruppenfeedback auf unterschiedliche Schwerpunkte richten:

- Verhalten des Einzelnen in der Gruppe (Selbst- und Fremdwahrnehmung) 
- Gruppenprozess/Zusammenarbeit (Kommunikation, Kooperation, Wertschätzung) 
- Arbeitsprozess (Organisation, Aufgabenverteilung, Methode, Beitrag des Einzelnen, Lösungsfindung, Arbeitsergebnis, Präsentation von Gruppenergebnissen) 

## Überblick über die Instrumente und ihre Anwendungsbereiche

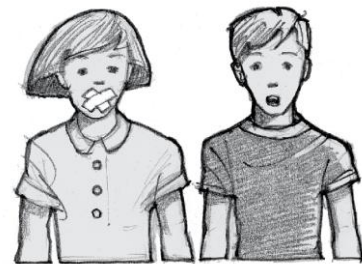
|   |      | Schwerpunkt   | Kinder-<br>garten<br>bis 2.<br>Klasse | 3. – 6.<br>Klasse | 7. – 9.<br>Klasse | Berufsschulen,<br>Mittelschulen,<br>ab 10. Kl.,<br>Erwachsene |
|---|------|---|---------------------------------------|-------------------|-------------------|---|
| Vermutungen                             | S. 3 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| Zuschreibung                            | S. 4 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| Vielredner – Wenigredner                | S. 5 |  |                                       |                   | •                 | •   |
| Stimmungsbarometer                      | S. 6 |  | •                                     | •                 | •                 | •   |
| Gruppenbild                             | S. 7 |  | •                                     | •                 | •                 | •   |
| Positives Fokussieren                   | S. 8 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| Auswertung mit den Kommunikationskarten | S. 9 |  |                                       | •                 | •                 | •   |

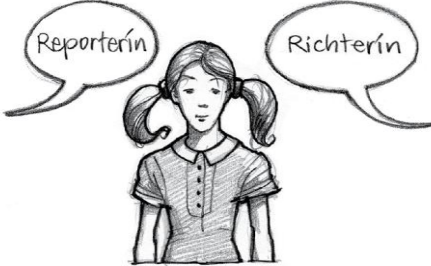
|   |       | Schwerpunkt   | Kinder-<br>garten<br>bis 2.<br>Klasse | 3. – 6.<br>Klasse | 7. – 9.<br>Klasse | Berufsschulen,<br>Mittelschulen,<br>ab 10. Kl.,<br>Erwachsene |
|---|-------|---|---------------------------------------|-------------------|-------------------|---|
| Blitzlicht  | S. 10 |    | •                                     | •                 | •                 | •   |
| Koordinaten   | S. 11 |    |                                       | •                 | •                 | •   |
| Brief an die Zukunft                                      | S. 12 |    |                                       | •                 | •                 | •   |
| Smiley-Ball   | S. 13 |    | •                                     |                   |                   |   |
| Auswertung mittels Fragebogen                             | S. 14 |    |                                       | •                 | •                 | •   |
| Selbst- und Fremdeinschätzung der Mitarbeit in der Gruppe | S. 16 |    |                                       | •                 | •                 | •   |
| Zielscheibe   | S. 19 |   |                                       | •                 | •                 | •   |
| Geheime Klassenregeln                                     | S. 20 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| Was unterstützt mich beim Arbeiten in der Gruppe          | S. 21 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| Der Feedback-Würfel                                       | S. 22 |  | •                                     | •                 | •                 | •   |
| Was mir an dir gefällt...                                 | S. 25 |  |                                       | •                 | •                 | •   |
| SMS an eine Freundin                                      | S. 26 |  |                                       | •                 | •                 | •   |

Weitere Methoden, die ebenfalls für die Auswertung von Gruppenarbeiten eingesetzt werden können, finden Sie auf [www.igesonline.net](http://www.igesonline.net) > Evaluationscenter > Feedback- und Reflexionsinstrumente für Lehrpersonen:

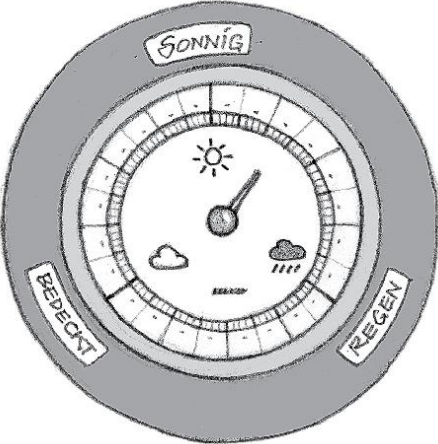
- Selbsteinschätzung für Schüler/-innen: Mein Beitrag zum Gelingen der Gruppenarbeit (L18b)
- Feedback-Kurzformen für den Unterricht L30
- Feedback-Kurzformen für das Klassenklima L31
- Feedback-Kurzformen zu Lernprozessen und Lernerfolgen L32
- Feedback- und Auswertungsinstrumente für das Kooperative Lernen L33
- Feedback-Kurzformen zum Klassenrat L34
- Schülerfeedback-Kurzformen zur Integrativen Förderung L38


| Vermutungen |  |
|-------------|--|
| Ziel        | <i>Die Schüler/-innen hören sich wechselseitig persönliche Zuschreibungen an.</i><br>Die Schüler/-innen trainieren, Feedback in einem entspannenden spielerischen Setting entgegenzunehmen und Wahrnehmungen der eigenen Person kennenzulernen, die über das Selbstbild hinausgehen.   |
| Alter       | 5. Klasse  |
| Dauer       | 5 Min.   |
| Material    | keines   |
| Vorgehen    | <p>In der letzten Stunde eines Unterrichtstages setzen sich zwei Schüler/-innen zusammen und stellen Vermutungen übereinander an, ohne auf die Äußerungen des jeweiligen Gesprächspartners zu reagieren.</p> <p>Vielmehr soll zunächst nur abwechselnd im Reißverschlussverfahren eine Vermutung nach der anderen formuliert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich vermute, dass du heute ...“</li> <li>• „Und ich vermute, dass dir heute ... gar nicht gefallen hat.“</li> <li>• „Und ich vermute, dass du dich heute über ... gefreut hast.“</li> <li>• ...</li> </ul> <p>Während die Partner wechselseitig die Vermutungen äussern, soll darauf in keiner Weise – auch nicht mimisch oder gestisch – geantwortet werden. Zum Schluss bittet jeder den anderen um die Präzisierung einer Vermutung, vermeidet aber erneut jede Rechtfertigung. Anschliessend werden die Teilnehmenden gebeten, das Bild zu kommentieren und die Ergebnisse werden besprochen.</p> <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>Der Reiz des Verfahrens besteht u.a. darin, dass man sich nicht genötigt sieht, Vermutungen des Gesprächspartners richtigzustellen oder in einer anderen Weise zu kommentieren.</p> <p>Die Schüler/-innen trainieren damit zugleich eine wichtige Feedback-Grundregel: Man sollte sich durch Feedback-Äusserungen eines anderen nicht unmittelbar in eine Verteidigungsposition drängen lassen, sondern das Feedback (zunächst) auf sich wirken lassen.</p> |
| Quelle      | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin   |
| Download    | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>   |



| Zuschreibung |  |
|--------------|--|
| Ziel         | <p><i>Die Schüler/-innen konfrontieren durch Zuschreibungen Selbst- und Fremdbilder.</i><br/>                     Die Schüler/-innen äussern sich zum Verhalten jedes Mitschülers, indem sie dieses in einen anderen lebensweltlichen Bereich übertragen und damit auf kreative Weise charakterisieren. Zugleich erhalten sie die Gelegenheit, Selbst- und Fremdbild aufeinander zu beziehen.</p>  |
| Alter        | Ab 4. Klasse   |
| Dauer        | 10 Min.  |
| Material     | keines   |
| Vorgehen     | <p>Das Verfahren läuft in drei Schritten ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst überlegt sich jeder einen Beruf, der nach eigener Einschätzung im Moment zu ihm passt.</li> <li>• Dann ordnet die Lerngruppe nach und nach jedem Mitschüler spontan einen Beruf zu, der seinem aktuellen Verhalten entspricht. Dabei können insbesondere auch Ereignisse des Tages oder der Woche mitberücksichtigt werden.</li> <li>• Unmittelbar nach jeder Fremdzuschreibung nennt jeder den Beruf, den er selbst für sich ausgewählt hat, und sagt, warum er den zugeteilten Beruf akzeptiert oder ablehnt. (Eine Aussprache darüber findet nicht statt.)</li> </ul> <div style="text-align: center;">  </div> <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>                     Die Zuteilung von Berufen gibt Feedback-Prozessen einen kreativ-spielerischen Charakter. Das Verfahren macht allen Beteiligten den Unterschied zwischen Selbstbild und Fremdbild bewusst und leitet so eine Reflexion über das eigene Verhalten ein. Die Lehrperson sollte darauf achten, dass die Schüler/-innen klamaukhafte Zuschreibungen vermeiden und sich darum bemühen, wirklich treffende Berufsbezeichnungen zuzuordnen.</p> <p><i>Varianten:</i> Statt der Berufe können z.B. auch historische Figuren oder aktuelle Prominente zugeordnet werden.</p> |
| Quelle       | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin   |
| Download     | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > <a href="#">Lernen</a> > <a href="#">Lernen lernen</a>   |

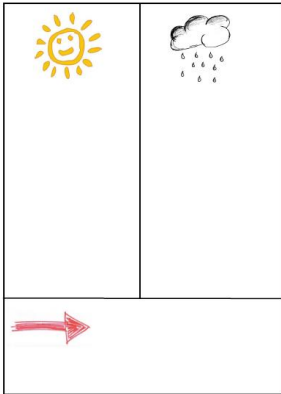
| Vielredner – Wenigredner |  |
|--------------------------|--|
| Ziel                     | <p><i>Die Schüler/-innen reflektieren ihr Kommunikationsverhalten.</i></p> <p>Das Verfahren macht ein Dauerproblem vieler Klassen zugänglich: die oft sehr ungleichen Redeanteile der Schüler/-innen im Unterricht. Schüler/-innen mit gleichen bzw. ähnlichen Erfahrungen erhalten die Gelegenheit, sich über ihre jeweiligen Erfahrungen auszutauschen. Anschliessend wird dafür gesorgt, dass beide – Viel- und Wenigredner – ihre Erfahrungen weitergeben können.</p>  |
| Alter                    | Ab 7. Klasse   |
| Dauer                    | 20 – 30 Min.   |
| Material                 | keines   |
| Vorgehen                 | <p>Eine Ecke des Raumes wird zur Vielredner-Ecke, eine andere zur Wenigredner-Ecke erklärt. Alle Schüler/-innen werden dann aufgefordert, sich – bezogen auf die eigene Klasse – einer der beiden Ecken zuzuordnen. Die Gruppen sprechen unter sich über ihre jeweiligen Erfahrungen in der Klasse.</p> <p>Anschliessend entsendet jede Gruppe zwei Vertreter in die jeweils andere Gruppe. Diese berichten von den Überlegungen der eigenen Gruppe und hören stumm zu, was die Gastgebergruppe dazu sagt. Dann gehen sie in ihre eigene Gruppe zurück und berichten dies an ihre Gruppe.</p> <p><i>Didaktische Hinweise:</i></p> <p>Bei der Wahl der Ecken kann es zu Ungleichgewichten kommen, wenn es in der Klasse einige wenige dominante Schüler/-innen gibt.</p> <p>Das Verfahren aktiviert auch diejenigen, die ansonsten wenig reden, da sie nun unter sich sind und die Vielredner ihnen nicht zuvorkommen können.</p> <p><i>Hinweise zur Weiterarbeit:</i></p> <p>Erstellen eines Plakats mit gemeinsam vereinbarten Regeln zum kommunikativen Verhalten in der Klasse.</p> <p>Siehe auch<br/> <a href="http://www.igesonline.net">www.igesonline.net</a> &gt; Evaluationscenter &gt; Instrument L31 Feedback-Kurzformen zum Klassenklima, Gesprächsregeln beobachten und einhalten</p> |
| Quelle                   | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin   |
| Download                 | Methodenkoffer unter <a href="http://www.igesonline.net">www.igesonline.net</a> > Lernen > Lernen lernen   |

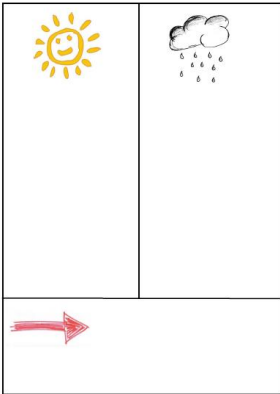
| Stimmungsbarometer |   |
|--------------------|---|
| Ziel               | Die Schüler/-innen reflektieren und bewerten die Zusammenarbeit in der Gruppe. Mittels eines Stimmungsbarometers wird die momentane Zufriedenheit mit der zurückliegenden Arbeitsphase festgehalten. Dazu muss jeder/jede diese zunächst für sich Revue passieren lassen.   |
| Alter              | Ab Kindergarten   |
| Dauer              | 5 - 15 Min.   |
| Material           | Vorlage „Barometer“, evt. Klebpunkte  |
| Vorgehen           | <p>Gegen Ende einer Arbeitsphase wird in der Klasse ein von der Lehrperson vorbereitetes Plakat mit einem Stimmungsbarometer aufgehängt. Dabei kann die Einteilung der Skala beliebig vorgenommen werden: z. B. nach Schulnoten von 1 bis 6 oder mit Bezeichnungen wie „sehr zufrieden“, „zufrieden“, „eher unzufrieden“ und „sehr unzufrieden“. Bei jeder Einteilung sollte genügend Platz für die Stimmungspunkte der Schüler/-innen vorgesehen sein.</p> <p>Die Schüler/-innen erhalten nun den Auftrag, kurz über die zurückliegende Arbeitsphase nachzudenken und sie dann zu beurteilen, indem sie ihre Einschätzung innerhalb der vorgegebenen Skala markieren. Dazu erhalten sie Klebpunkte, die sie, wenn sie möchten, für sich kennzeichnen können, um sie später wiederzufinden. Ersatzweise können auch Punkte mit dicken Filzstiften eingetragen werden.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>Das Stimmungsbarometer eignet sich z. B. auch sehr gut, um der Klasse und der Lehrperson ein Feedback über eine zurückliegende Gruppenarbeitsphase zu geben.</p> <p>Bei einer Gruppenarbeit, die sich über mehrere Unterrichtsstunden erstreckt, kann es interessant sein, nach jeder einzelnen Stunde ein Stimmungsbarometer erstellen zu lassen. So kann die Entwicklung der Stimmung in der Gruppe festgehalten und besprochen werden.</p> |
| Quelle             | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin  |
| Download           | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>  |

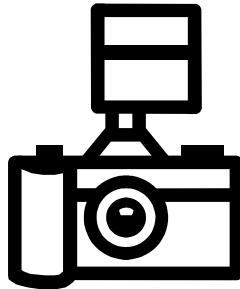
| Gruppenbild |   |
|-------------|---|
| Ziel        | <p>Die Schüler/-innen drücken ihre momentane Stimmung durch Körperhaltung aus. Die Schüler/-innen stellen durch Körpersprache dar, wie sie sich selbst und den Zustand des Lernprozesses in ihrer Gruppe im Moment empfinden.</p>   |
| Alter       | Ab Kindergarten   |
| Dauer       | 2 – 3 Min.  |
| Material    | keines  |
| Vorgehen    | <p>An einer passenden Stelle der Unterrichtsstunde wird die inhaltliche Arbeit unterbrochen und alle Schüler/-innen werden aufgefordert, sich dazu zu äußern, wie sie ihre Stimmungslage im Moment einschätzen, und zwar indem sie entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine bestimmte Sitzposition und Körperhaltung auf dem Stuhl einnehmen und diese evtl. gestisch und mimisch untermalen oder</li> <li>• eine symbolische Position im Raum (z. B. am Fenster, an der Tür, an der Tafel, unter einem Tisch) und eine bestimmte Körperposition einnehmen.</li> </ul> <p>An dieses aktionale Feedback, das nicht unbedingt übertrieben ernst zur Kenntnis genommen werden muss, kann sich ein kurzes Auswertungsgespräch anschließen.</p>  <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>Die Methode kann als eine – oft lustige und zugleich aufschlussreiche – Unterbrechung des Unterrichts genutzt werden, um die Schüler/-innen kurz über ihre aktuelle Lage nachdenken zu lassen und sie wieder auf die gemeinsame Arbeit zu konzentrieren. Sobald das Gruppenbild fertig ist, sollte den Schüler/-innen Gelegenheit gegeben werden, sich kurz umzuschauen und die Positionen der anderen zur Kenntnis zu nehmen.</p> |
| Quelle      | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin  |
| Download    | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>  |

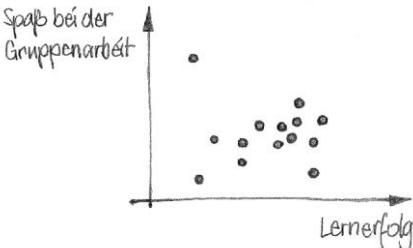
| Positives Fokussieren |   |
|-----------------------|---|
| Ziel                  | <i>Die Schüler/-innen lernen, die positiven Eigenschaften von anderen wahrzunehmen und auszudrücken.</i>  |
| Alter                 | Ab 3. Klasse  |
| Dauer                 | 15 Min.   |
| Material              | A4 - Blätter  |
| Vorgehen              | <p>1. Jeder Schüler schreibt seinen Namen in die Mitte eines DIN A3-Blattes und umkreist ihn.</p> <p>2. Alle geben jetzt ihr Blatt im Uhrzeigersinn weiter. Der Nachbar oder die Nachbarin schreibt oben auf das Blatt eine positive Eigenschaft der Person, deren Name in der Mitte steht, umkreist sie und verbindet sie mit einem Strich mit dem Kreis in der Mitte. Dann gibt er oder sie das Blatt weiter und der nächste bzw die nächste schreibt rechts eine positive Eigenschaft usw. Dies geht solange, bis jedes zu jedem Gruppenmitglied eine positive Eigenschaft aufgeschrieben hat. Zum Schluss schreiben alle auf ihr eigenes Blatt eine eigene positive Eigenschaft. So haben am Ende alle Klassenmitglieder einen Wortstern mit vier positiven Eigenschaften vor sich liegen. (Siehe Beispiel)</p> <p>3. Zum Abschluss werden einige Schüler/-innen per Zufall ausgewählt, die vorstellen, welche positiven Eigenschaften bei ihnen stehen.</p> <div style="text-align: center;"> <pre> graph TD     Mario((Mario)) --- A(Bisch voll kuull)     Mario --- B(Kannst einem immer helfen)     Mario --- C(Du bist sehr kreativ)     Mario --- D(Sehr aufgestellter Mensch)             </pre> </div> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erschwerend kann man bei älteren Schüler/-innen die Vorgabe machen, dass die Eigenschaft mit dem Anfangsbuchstaben des Namens beginnen soll. Bei bestimmten Anfangsbuchstaben (Yasmin, Yvonne, Caesar) sollten die Schüler/-innen den zweiten oder den letzten Buchstaben im Vornamen als Anfangsbuchstaben der Eigenschaft nehmen.</li> <li>Am Ende wird jede Person von seinem Nachbarn im Uhrzeigersinn anhand des Blattes vorgestellt. Dann werden die Blätter im Raum aufgehängt.</li> </ul> |
| Quelle                | Ludger Brüning/Tobias Saum  |
| Download              | <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > <a href="#">Lernen</a> > <a href="#">Kooperatives Lernen</a> > <a href="#">Methodenkoffer 2</a>  |

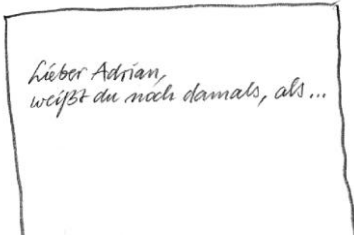


| Auswertung mit den Kommunikationskarten |   |
|---|---|
| Ziel                                    | Die Schüler/-innen erkennen den Nutzen von Kommunikationsregeln für eine gute Zusammenarbeit.   |
| Alter                                   | Ab 3. Klasse  |
| Dauer                                   | 30 Min.   |
| Material                                | Je ein Set Kommunikationskarten   |
| Vorgehen                                | <p>Die Schüler/-innen legen die Kommunikationskarten vor sich aus und überlegen zuerst in Einzelarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Regeln sie gut in der Gruppe einhalten konnten und</li> <li>• auf welche Regeln sie nicht geachtet haben</li> </ul> <p>Sie wählen die entsprechenden Karten aus.</p> <p>Im Austausch erläutern die Schüler/-innen sich gegenseitig ihre Wahl und einigen sich auf ein bis drei Karten für die zwei Bereiche.</p> <p>Sollen die Erkenntnisse visualisiert werden, können die Schüler/-innen ein A3-Blatt folgendermassen einteilen und die Karten in die entsprechende Spalte legen.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Im Anschluss diskutieren sie, was sie sich für das nächste Mal vornehmen ( → )</p> <p>Am Anfang sollen sich die Schüler/-innen auf eine Karte einigen. Je routinierter sie werden, können sie bis zu vier Karten wählen und jedes Gruppenmitglied achtet in einer nächsten Übungsphase auf die ihm zugeordnete Gesprächsregel.</p> |
| Download                                | <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > <a href="#">Lernen lernen</a> > <a href="#">Karten für Feedback und Kommunikation</a>  |



| Blitzlicht |   |
|------------|---|
| Ziel       | <i>Die Schüler/-innen geben kurze wertende Statements zu einem Thema ab. Durch kurze Äußerungen aller Mitglieder einer Lerngruppe sorgt das Blitzlicht dafür, dass in kurzer Zeit ihr gesamtes Meinungsspektrum zu einem bestimmten Thema abgerufen wird.</i>   |
| Alter      | Ab Kindergarten   |
| Dauer      | 5 – 10 Min.   |
| Material   | keines  |
| Vorgehen   | <p>Auf eine evaluierende Frage oder einen Satzanfang hin (s. unten) äussern sich nacheinander und möglichst zügig alle Schüler/-innen in der Reihenfolge der Sitzordnung. Es kann vereinbart werden, dass jeder nur ein Wort oder einen Satz sagt. Die Äusserungen werden von den anderen während der Blitzlicht-Runde nicht kommentiert. Statements von Vorrednern können wiederholt werden.</p> <p>Beim Blitzlicht kann ein Gegenstand (z. B. ein kleiner Ball) weitergereicht werden, den jeweils die Person, die sich gerade äußert, in der Hand hält. Soll die Kurzevaluation in mehrere Fragen unterteilt werden, können mehrere Runden nacheinander stattfinden. Die Blitzlicht-Einleitungen können von Unterrichtsstunde zu Unterrichtsstunde variiert werden.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p><i>Didaktische Hinweise:</i></p> <p>Das Blitzlicht ist besonders für Lerngruppen geeignet, in denen eine Reihe von „Schweigern“ sitzt. Durch die Prozesslogik dieses spielerischen Verfahrens lassen sie sich oft dazu bewegen, sich ebenfalls zu äussern, da in diesem Fall ja nur eine ganz kurze Äusserung erwartet wird. Mögliche weitere Satzanfänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wir heute gemacht haben, das fand ich ...</li> <li>• Wie das Thema heute behandelt wurde, das fand ich ...</li> <li>• Gestört hat mich heute, dass ...</li> <li>• Interessant fand ich heute ...</li> </ul> |
| Quelle     | Gerd Brenner/Kira Brenner, 80 Methoden für die Grundschule, 2009 Cornelsen Verlag, Berlin   |
| Download   | <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > <a href="#">Lernen</a> > <a href="#">Lernen lernen</a> > <a href="#">Lernmethoden Klasse 1 bis 4</a>   |

| Koordinaten |  |
|-------------|--|
| Ziel        | Die Schüler/-innen reflektieren und bewerten die Zusammenarbeit in der Gruppe/Klasse. Diese Evaluationsform bietet die Möglichkeit, zwei Ebenen der Betrachtung miteinander zu verknüpfen und ein komplexeres Bewertungsgespräch einzuleiten.  |
| Alter       | Ab 4. Klasse   |
| Dauer       | 5 - 15 Min.  |
| Material    | Blatt mit Koordinaten und Klebepunkte  |
| Vorgehen    | <p>Gegen Ende einer Arbeitsphase zeichnet die Lehrperson ein Achsenkreuz an die Tafel und beschriftet die beiden Achsen mit Aspekten, die für den Erfolg einer Arbeitsphase wichtig sind. Besonders lohnend sind Aspektpaare, die unterschiedliche Interessen beinhalten. Dieses können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spaß an der zurückliegenden Gruppenarbeit und Lernerfolg,</li> <li>• Interesse am Stoff und verständliche Aufbereitung.</li> </ul> <p>Für die Vergabe der Meinungspunkte gilt: Je weiter der Punkt nach rechts bzw. oben gesetzt wird, umso größer ist die Zustimmung zu der jeweiligen Aussage.</p> <p>Die Schüler/-innen werden nun von der Lehrperson gebeten, an die Tafel zu kommen und ihre Meinung im Achsenkreuz zu kennzeichnen.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p><i>Didaktische Hinweise:</i></p> <p>Die Durchführung der Methode auf einem Plakat hat den Vorteil, dass das Ergebnis festgehalten und auch in der darauffolgenden Stunde noch diskutiert werden kann.</p> <p>Alternativ kann die Methode auch angewandt werden, um zu Beginn einer Unterrichtsreihe ein Stimmungsbild der Schüler/-innen einzuholen. Bei einem Thema mit zwei möglichen Schwerpunkten können die Schüler/-innen so über deren Gewichtung mitentscheiden und die Lehrperson kann ihren Unterricht besser auf die Interessen der Schüler/-innen abstimmen.</p> |
| Quelle      | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin   |
| Download    | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>   |

| Brief an die Zukunft |   |
|----------------------|---|
| Ziel                 | <p><i>Die Schüler/-innen schreiben einen Auswertungsbrief an sich selbst.</i><br/>                     Das Verfahren unterstützt die Nachhaltigkeit von Lernerfahrungen und von positiven Erlebnissen in der Schule. Die Schüler/-innen erhalten Gelegenheit, sich ganz persönlich auf das zu besinnen, was Schule und Unterricht ihnen bedeuten.</p>   |
| Alter                | Ab 4. Klasse  |
| Dauer                | 15 - 20 Min.  |
| Material             | Papier, frankierte Briefumschläge   |
| Vorgehen             | <p>Alle Schüler/-innen erhalten einen frankierten Briefumschlag und die Aufgabe, einen Brief an sich selbst zu schreiben, der einige Tage/Wochen später zugestellt werden soll. In ihren Briefen notieren alle, was ihnen im Unterricht besonders wichtig war und was sie auf keinen Fall vergessen möchten. Die Schüler/-innen erhalten dazu 15 bis 20 Minuten Zeit. Dann verschliessen sie die Briefe, damit kein Unbefugter lesen kann, was sie geschrieben haben. Die Schüler/-innen adressieren die Briefe an sich selbst und die Lehrperson verpflichtet sich, sie zum vereinbarten Termin zur Post zu geben.</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>                     Briefe in die Zukunft können z. B. am letzten Tag des Schuljahres oder einige Tage vor Abschluss der schulischen Ausbildung geschrieben werden. Die Schüler/-innen erhalten die Briefe dann in den Ferien als Rück Erinnerung an das letzte Schuljahr/die Schulzeit.</p> <p><i>Mögliche Aufgabenstellung:</i> Es gibt sicher Ereignisse aus dem Unterricht der letzten Monate/aus deiner Schulzeit, an die du dich in Zukunft gerne erinnern möchtest. Schreibe diese Ereignisse auf. Keiner ausser dir selbst wird lesen, was du geschrieben hast.</p> |
| Quelle               | Gerd Brenner/Kira Brenner, Fundgrube Methoden I, 2010 Cornelsen Verlag, Berlin  |
| Download             | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>  |

| Smiley-Ball |   |
|-------------|---|
| Ziel        | <i>Die Schüler/-innen reflektieren auf spielerische Weise ihre Befindlichkeit nach einem Arbeits- und Gruppenprozess.</i>   |
| Alter       | Kindergarten bis 2. Klasse  |
| Dauer       | 15 – 30 Minuten   |
| Material    | Jonglierbälle mit Smiley-Gesichtern (erhältlich in Spielwarenläden)   |
| Vorgehen    | <p>Alle Schüler/-innen setzen sich nach einer Gruppenarbeit in einen grossen Kreis. Die Lehrperson legt die Smiley-Bälle vor sich hin und lässt die Schüler/-innen zuerst überlegen, welchen Ball sie jetzt gerade für sich wählen würden.</p>  <p>Die Lehrperson beginnt darauf dem ersten Kind, den von ihm gewählten Ball, zuzurollen. Dieses erklärt, weshalb es diesen Ball gewählt hat und rollt ihn wieder zurück. In gleicher Weise fährt sie fort, bis alle Kinder „ihren“ Ball in den Händen hatten. Am Schluss wählt die Lehrperson für sich selbst ebenfalls einen Ball.</p> <p>Weitere Möglichkeiten zur Reflexion der Befindlichkeit finden Sie im Instrument L31 Feedback-Kurzformen zum Klassenklima: <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> &gt; <a href="#">Evaluationscenter</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedbacklandkarte</li> <li>• Gefühlskarten</li> <li>• Daumenprobe</li> <li>• Der gute Klassengeist</li> </ul> |
| Quelle      | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>   |

| Auswertung mittels Fragebogen |   |
|-------------------------------|---|
| Ziel                          | <i>Die Schüler/-innen reflektieren den gesamten Gruppen- und Lernprozess und planen nächste Schritte.</i>   |
| Alter                         | Ab 4. Klasse  |
| Dauer                         | 15 - 20 Min.  |
| Material                      | Fragebogen  |
| Vorgehen                      | <p>Alle Schüler/-innen erhalten den Fragebogen und beantworten die Fragen vorerst in Einzelarbeit.</p> <p>Im Anschluss vergleichen sie ihre Ergebnisse mit denen der anderen Gruppenmitglieder und diskutieren mögliche Unterschiede.</p> <p>Gemeinsam beantworten sie darauf die Frage:<br/>Was machen wir bei der nächsten Gruppenarbeit besser? Wie werden wir das machen?</p> <p>Anschliessend stellen sie ihre Ergebnisse der Klasse vor.</p> <p>Fragebogen siehe nächste Seite.</p> <p>Dieser Fragebogen steht auch als Excel-Auswertungstabelle zur Verfügung, mit der die Rückmeldungen einfach ausgewertet werden können:</p> <p>IQES online/ Evaluationscenter/ Feedbackinstrumente für Lehrpersonen:</p> <p>Schüler/innen-Feedback: Auswertung unserer Gruppenarbeit im Kooperativen Lernen (L 45)</p> |
| Quelle                        | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>   |

Instrument L45

## Schüler/innen-Feedback: Auswertung unserer Gruppenarbeit

|   | Die Aussage ...                |                                |                                |                                |                                |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
|   | stimmt<br>gar nicht            | stimmt<br>wenig                | stimmt<br>ziemlich             | stimmt<br>genau                | keine<br>Angabe                |
| 1. Wir haben gut zusammengearbeitet.                            | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 2. Alle haben die ihnen zugeteilte Rolle gut übernommen.        | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 3. Wir haben uns ausreden lassen.                               | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 4. Wir haben uns kurz gefasst, wenn wir etwas gesagt haben.     | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 5. Alle in der Gruppe haben gleichviel mitgearbeitet.           | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 6. Die anderen haben mir zugehört und meine Meinung akzeptiert. | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 7. Ich habe mich in der Gruppe wohl gefühlt.                    | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 8. Wir sind beim Thema geblieben.                               | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 9. Die erhaltenen Informationen haben wir genutzt.              | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 10. Wir haben die vereinbarten Regeln eingehalten.              | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 11. Wir haben das Ziel der Aufgabenstellung erreicht.           | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |
| 12. Ich beurteile das Endergebnis als gut.                      | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="3"/> | <input type="text" value="4"/> | <input type="text" value="0"/> |

Folgendes sollte bei unserer nächsten Gruppenarbeit besser gemacht werden:

Meine Vorschläge, wie wir das machen könnten:

| Selbst- und Fremdeinschätzung der Mitarbeit in der Gruppe |  |
|---|--|
| Ziel  | <i>Die Schüler/-innen bewerten ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen in Bezug auf die abgeschlossene Gruppenarbeit. Dabei bewerten sie sich selber sowie ein Teammitglied. Und sie lassen sie sich von einem Teammitglied bewerten.</i>   |
| Alter   | Ab 4. Klasse   |
| Dauer   | 15 - 20 Min.   |
| Material  | Fragebogen   |
| Vorgehen  | <p>Einzelarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Jede Schülerin/jeder Schüler füllt für sich den Selbsteinschätzungsbogen aus.</li> <li>2. Nach Anweisung der Lehrperson bewerten sie anschliessend eine Partnerin/einen Partner mit dem Bogen zur Fremdeinschätzung.</li> </ol> <p>Partnerarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Dann setzen sich die Paare zusammen und vergleichen die Einschätzungen. Wo sie stark voneinander abweichen, erklären sie einander, wie sie zu ihrer Einschätzung gekommen sind.</li> </ol> <p>Einzelarbeit</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Jede/jeder geht für sich noch einmal den eigenen Bogen durch und ändert gegebenenfalls die Einschätzungen aufgrund des vorangegangenen Gesprächs.</li> </ol> <p>Varianten</p> <p>Im Anschluss an das Partnergespräch kann in der Vierergruppe oder im Plenum diskutiert werden, wo und warum es unterschiedliche Einschätzungen gab.</p> |
| Quelle  | Brüning Ludger, Tobias Saum (2012): Methodenkoffer Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen<br><a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > Kooperatives Lernen > Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen  |



## Mitarbeit in der Gruppe - Selbsteinschätzung

Name: ..... Datum .....

Thema der Gruppenarbeit: .....

Gruppenmitglieder: .....

|    |   | in<br>hohem<br>Masse | häufig | selten | gar nicht | nicht<br>notwen-<br>dig |
|----|---|----------------------|--------|--------|-----------|-------------------------|
| 1  | Ich habe den anderen zugehört, während sie gesprochen haben.  |                      |        |        |           |                         |
| 2  | Ich habe Ideen eingebracht, die zur Beantwortung der Fragen beigetragen haben.                        |                      |        |        |           |                         |
| 3  | Ich habe andere nach ihren Ideen gefragt.   |                      |        |        |           |                         |
| 4  | Ich habe anderen in freundlicher und sachlicher Weise widersprochen.                                  |                      |        |        |           |                         |
| 5  | Ich habe Gesprächsergebnisse geklärt und zusammengefasst.   |                      |        |        |           |                         |
| 6  | Ich bin bei der Sache geblieben und nicht abgeschweift.   |                      |        |        |           |                         |
| 7  | Ich habe andere ermutigt, sich zu beteiligen.   |                      |        |        |           |                         |
| 8  | Ich bin in meinen Gesprächsbeiträgen auf das eingegangen, was andere gesagt haben.                    |                      |        |        |           |                         |
| 9  | Ich habe anderen positives Feedback gegeben   |                      |        |        |           |                         |
| 10 | Ich habe direkt mit der Arbeit begonnen und mich bemüht, möglichst zügig zu einem Ergebnis zu kommen. |                      |        |        |           |                         |

Brüning/Saum: Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen

## Mitarbeit in der Gruppe - Fremdeinschätzung

Name der/des Einschätzenden: ..... Datum .....

Name der/des Eingeschätzten: .....

Thema der Gruppenarbeit: .....

Gruppenmitglieder: .....

|    |   | in<br>hohem<br>Masse | häufig | selten | gar nicht | nicht<br>not-<br>wendig |
|----|---|----------------------|--------|--------|-----------|-------------------------|
| 1  | Er/sie hat den anderen zugehört, während sie gesprochen haben.  |                      |        |        |           |                         |
| 2  | Er/sie hat Ideen eingebracht, die zur Beantwortung der Fragen beigetragen haben.                        |                      |        |        |           |                         |
| 3  | Er/sie hat andere nach ihren Ideen gefragt.   |                      |        |        |           |                         |
| 4  | Er/sie hat anderen in freundlicher und sachlicher Weise widersprochen.                                  |                      |        |        |           |                         |
| 5  | Er/sie hat Gesprächsergebnisse geklärt und zusammengefasst.   |                      |        |        |           |                         |
| 6  | Er/sie ist bei der Sache geblieben und nicht abgeschweift.  |                      |        |        |           |                         |
| 7  | Er/sie hat andere ermutigt, sich zu beteiligen.   |                      |        |        |           |                         |
| 8  | Er/sie ist in seinen/ihren Gesprächsbeiträgen auf das eingegangen, was andere gesagt haben.             |                      |        |        |           |                         |
| 9  | Er/sie hat anderen positives Feedback gegeben   |                      |        |        |           |                         |
| 10 | Er/sie hat direkt mit der Arbeit begonnen und sich bemüht, möglichst zügig zu einem Ergebnis zu kommen. |                      |        |        |           |                         |

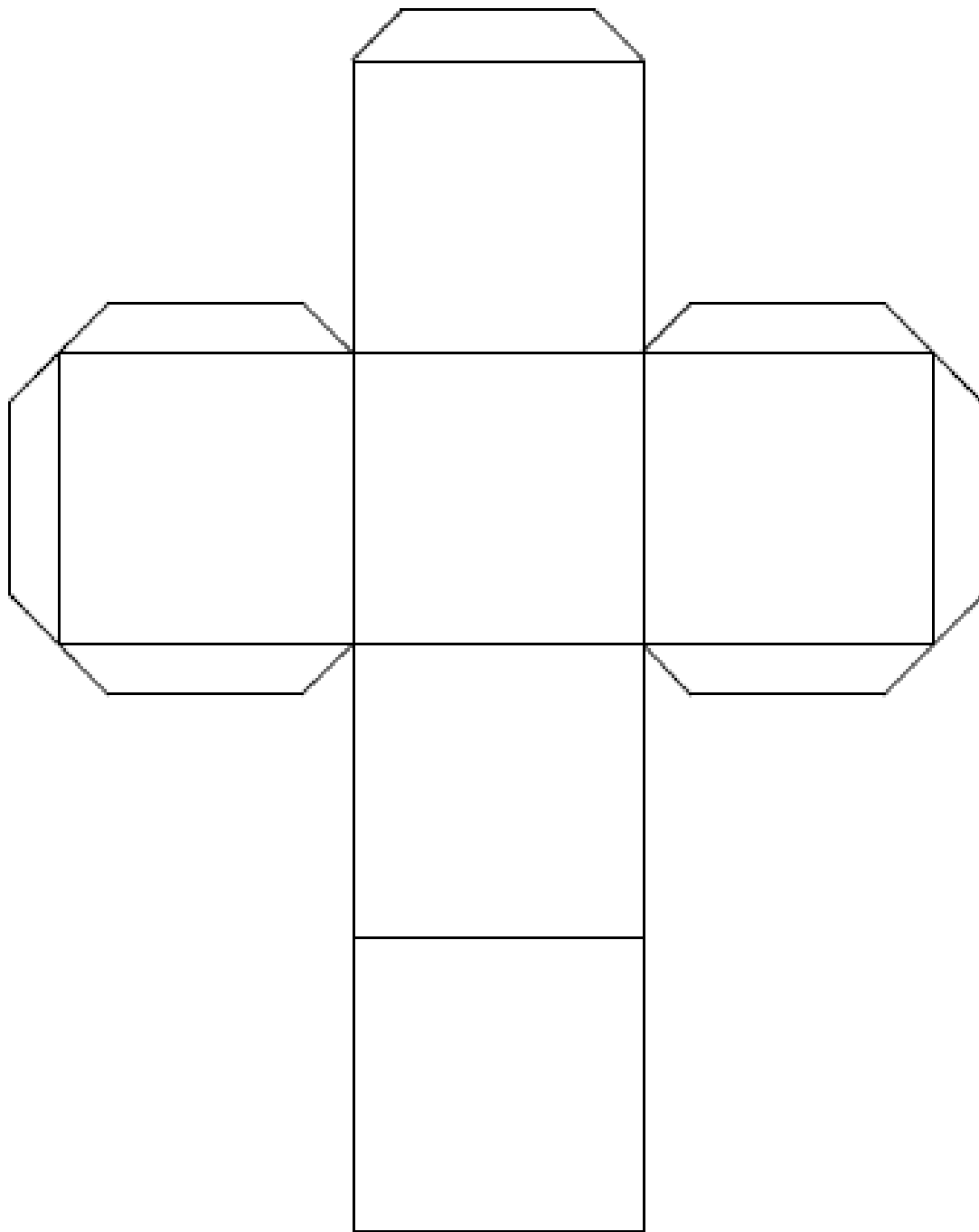
Brüning/Saum: Leistungsbeurteilung im Kooperativen Lernen

| Zielscheibe   |   |                             |                    |                   |                          |                         |
|---|---|-----------------------------|--------------------|-------------------|--------------------------|-------------------------|
| Ziel  | <i>Die Schüler/-innen sind für die unterschiedlichen Aspekte der Gruppenarbeit sensibilisiert und bewerten sie.</i>       |                             |                    |                   |                          |                         |
| Alter   | Ab 4. Klasse  |                             |                    |                   |                          |                         |
| Dauer   | 10 - 45 Min.  |                             |                    |                   |                          |                         |
| Material  | Für jede Gruppe eine Zielscheibe  |                             |                    |                   |                          |                         |
| Vorgehen  |   |                             |                    |                   |                          |                         |
|   |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| <table border="1"> <tr> <td>5 = trifft voll und ganz zu</td> </tr> <tr> <td>4 = trifft eher zu</td> </tr> <tr> <td>3 = teils - teils</td> </tr> <tr> <td>2 = trifft eher nicht zu</td> </tr> <tr> <td>1 = trifft gar nicht zu</td> </tr> </table> |   | 5 = trifft voll und ganz zu | 4 = trifft eher zu | 3 = teils - teils | 2 = trifft eher nicht zu | 1 = trifft gar nicht zu |
| 5 = trifft voll und ganz zu   |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| 4 = trifft eher zu  |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| 3 = teils - teils   |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| 2 = trifft eher nicht zu  |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| 1 = trifft gar nicht zu   |   |                             |                    |                   |                          |                         |
| Quelle  | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a> |                             |                    |                   |                          |                         |

| Geheime Klassenregeln |   |
|-----------------------|---|
| Ziel                  | <i>Die Schüler/-innen legen die (unausgesprochenen) Normen ihrer Lerngruppe offen und reflektieren sie. Sie begeben sich in einen gruppendynamischen Prozess, der Spannungen in der Lerngruppe einer Reflexion zugänglich macht.</i>  |
| Alter                 | Ab 5. Klasse  |
| Dauer                 | 10 - 45 Min.  |
| Material              | Plakat  |
| Vorgehen              | <p>An mehreren Wänden oder auf dem Boden werden Plakatkartons mit der Aufschrift „Geheime Klassenregeln“ zur Verfügung gestellt. Auf diesen notieren alle Schüler/-innen stumm unausgesprochene Regeln, die ihrer Meinung nach in der Lerngruppe gelten. Nach einer vereinbarten Zeit (z. B. fünf Minuten) können alle in einem Galeriegang lesen, was die Mitschüler/-innen geschrieben haben. Danach findet ein ausführliches Gespräch über die Eintragungen statt. Darin kann geklärt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sind die geheimen Regeln zustande gekommen?</li> <li>• Wie werden sie von verschiedenen Mitgliedern der Lerngruppe beurteilt?</li> <li>• Sollten Regeln außer Kraft gesetzt oder geändert werden?</li> </ul> <p><i>Didaktische Hinweise:</i><br/>Das Verfahren kann in der Lerngruppe intensive Gruppenprozesse auslösen und sollte daher mit Bedacht eingesetzt werden. Es ist besonders hilfreich, wenn Spannungen in der Lerngruppe offensichtlich unaufgearbeitet sind.</p> |
| Quelle                | Gerd Brenner, Fundgrube Methoden II, 2010 Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin<br>Download dieses  |
| Download              | Methodenkoffer unter <a href="http://www.iqesonline.net">www.iqesonline.net</a> > Lernen > <a href="#">Lernen lernen</a>  |

| Was unterstützt mich beim Arbeiten in der Gruppe |  |              |        |     |     |     |     |     |     |
|--|--|--------------|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Ziel   | <i>Die Schüler/-innen werden sich bewusst, wann Gruppenarbeit für sie unterstützend und wann hemmend ist.</i>  |              |        |     |     |     |     |     |     |
| Alter  | Ab 3. Klasse   |              |        |     |     |     |     |     |     |
| Dauer  | 10 – 20 Minuten  |              |        |     |     |     |     |     |     |
| Material   | A4-Blätter, evt. bereits mit untenstehender Einteilung   |              |        |     |     |     |     |     |     |
| Vorgehen   | <p>Die Schüler/-innen schreiben in jede Sparte 3 Dinge auf, die für sie unterstützend oder hemmend sind.</p> <p style="text-align: center;"><b>Was unterstützt mich beim Arbeiten in der Gruppe?</b></p> <p style="text-align: center;">Bitte notiert 3 Dinge, die dich</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">unterstützen</th> <th style="width: 50%; text-align: center;">hemmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1.)</td> <td style="text-align: center;">1.)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2.)</td> <td style="text-align: center;">2.)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3.)</td> <td style="text-align: center;">3.)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Anschliessend stellen die Gruppenmitglieder sich gegenseitig ihre Notizen vor und diskutieren Möglichkeiten, wie sie sich in Zukunft noch mehr unterstützen können.</p> <p>Darauf folgt eine Rückmeldung in der Klasse.</p> | unterstützen | hemmen | 1.) | 1.) | 2.) | 2.) | 3.) | 3.) |
| unterstützen                                     | hemmen   |              |        |     |     |     |     |     |     |
| 1.)  | 1.)  |              |        |     |     |     |     |     |     |
| 2.)  | 2.)  |              |        |     |     |     |     |     |     |
| 3.)  | 3.)  |              |        |     |     |     |     |     |     |
| Quelle   | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>  |              |        |     |     |     |     |     |     |

| Der Feedback-Würfel |  |
|---------------------|--|
| Ziel                | <i>Die Schüler/-innen reflektieren auf spielerische Weise ihren Arbeits- und Gruppenprozess.</i>   |
| Alter               | Ab Kindergarten  |
| Dauer               | 10 Minuten   |
| Material            | Ein Würfel pro Gruppe. Bei jüngeren Schüler/-innen sitzen alle im Kreis und es braucht nur einen Würfel.   |
| Vorgehen            | <p>In der Auswertungsphase einer Gruppenarbeit würfeln die Gruppenmitglieder reihum und stellen die auf der Oberseite des Würfels erscheinende Frage ihrer Nachbarin/ihrem Nachbarn. Es erfolgt vorerst keine Diskussion. Haben alle einmal gewürfelt und einmal Antwort gegeben, können unterschiedliche Sichtweisen geäußert werden.</p> <p>Anstelle von vorgegebenen Fragen können diese mit den Schüler/-innen gemeinsam erarbeitet und der Würfel von ihnen beschriftet oder durch Symbole ersetzt werden.</p> <p>Würfelvorlage leer und mit Text folgen auf den nächsten Seiten.</p> |
| Quelle              | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>  |



Wie beurteilst du das Ergebnis unserer Gruppenarbeit?

Haben alle in der Gruppe gleich viel mitgearbeitet?

Was war für dich an unserer Zusammenarbeit besonders gut?


Wo wärst du jetzt gerade am liebsten? 😊

Hast du dich in der Gruppe wohl gefühlt?

Haben wir uns ausreden lassen und gegenseitig zugehört?



| <b>Was mir an dir gefällt...</b> |   |
|----------------------------------|---|
| Ziel                             | <i>Die Schüler/-innen lernen, die positiven Eigenschaften von anderen wahrzunehmen und auszudrücken.</i>  |
| Alter                            | Ab 3. Klasse  |
| Dauer                            | 15 Min.   |
| Material                         | A4 – Blätter, längs halbiert  |
| Vorgehen                         | <p>Die Schüler/-innen schreiben ihren Namen in das dafür vorgesehene Feld. Dann wird das Blatt im Uhrzeigersinn weitergegeben. Die Schülerin/der Schüler schreibt nun zu der Person, deren Namen auf dem Blatt steht eine positive Eigenschaft und faltet das Blatt nach dem Geschriebenen nach hinten, so dass der nächste nichts sieht. Die Blätter werden weitergegeben bis sie wieder bei der Person landen, deren Name draufsteht.</p> <p>Hat jede Schülerin wieder ihr eigenes Blatt, schreibt sie – ohne das Blatt aufzufalten – selbst noch eine Eigenschaft auf, von der sie vermutet, dass die anderen sie ihr zugeschrieben haben.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: 80%; text-align: center;"> <p><i>Was mir an dir gefällt...</i></p> <br/><br/><br/><br/><br/><br/><br/><br/><br/><br/> <p>Was ich vermute, dass die anderen geschrieben haben:</p> <p>.....</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin: 0 auto;"> <i>Name</i> </div> </div> <p>Die Schüler/-innen können anschliessend ihre Blätter auffalten und eventuell zurückmelden, was sie besonders freut.</p> |
| Quelle                           | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>   |

| SMS an eine Freundin |   |
|----------------------|---|
| Ziel                 | Die Schüler/-innen reflektieren ihre Gruppenarbeit und konzentrieren sich dabei auf das Wesentlichste.  |
| Alter                | Ab 3. Klasse  |
| Dauer                | 10 - 30 Min.  |
| Material             | Plakat  |
| Vorgehen             | <p>Die Schüler/-innen schreiben eine fiktive SMS an eine Freundin, einen Freund, wobei die Lehrperson eine bestimmte Anzahl Worte vorgibt, und versuchen in z.B. 7, 10 oder 13 Worten das für sie Wesentlichste der letzten Gruppenarbeitsphase zusammenzufassen.</p> <p>Beispiel:<br/>           Stimmung super :- )Thema naja :-   Peter coole Idee :- )) durcheinandergeredet :- # Arbeit verteilt :- ) Ziel rechtzeitig erreicht :-&gt;<br/>           Anschliessend lesen sich die Gruppenmitglieder ihre SMS vor und vergleichen ihre Sichtweisen des Wesentlichsten.</p> <div style="text-align: center;">  </div> |
| Quelle               | Beispiel aus eigener Praxis von schulentwicklung.ch, <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>   |